



## Schaukelpferd und Zinnsoldaten Kindheit und Jugend in Schlesien

Verlängert  
bis zum 10. Mai 2020

Entdecken  
Erinnern  
Erzählen

Oberschlesisches  
Landesmuseum

Bahnhofstr. 62  
40883 Ratingen (Hösel)  
Tel.: +49 (0) 2102 / 965-0  
E-Mail: info@oslm.de  
www.oslm.de

Aktuelle Informationen:  
Facebook, Twitter und Flickr.  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag,  
11-17 Uhr, Montag geschlossen

## Ausstellungen

Bis zum 10. Mai 2020

### Schaukelpferd und Zinnsoldaten. Kindheit und Jugend in Schlesien

Die Sonderausstellung „Schaukelpferd und Zinnsoldaten“ lädt ein zu einer imaginären Reise in die Kindheit. Mit vielen beeindruckenden Exponaten werden verschiedene Stationen im Leben eines Kindes visualisiert. Von der Wiege über den Schulranzen bis hin zu Zeichentrickfilmen – die Leihgaben aus zahlreichen Museen in Deutschland und Polen sprechen alle Generationen an. Den Alltag der Kinder prägten auch das Zusammenleben verschiedener Religionen und Nationalitäten, zwei Weltkriege, Heimatverlust durch Umsiedlung, Flucht, Vertreibung oder das Leben im Kommunismus. Als Begleitprogramm gibt es Angebote für Kinder und Schulen sowie öffentliche Sonntagsführungen mit anschließendem Kaffeetrinken. Für Familien bietet das OSLM an der Kasse kostenlos den „Schlesi-Rucksack“ mit Aufgaben zum gemeinsamen Lösen und Entdecken der Ausstellung an.

Nächste öffentliche Führung: Sonntag, 29. März 2020, 15 Uhr.

8. März – 19. April 2020

### Ostereier und Osterbräuche in Oberschlesien

#### 11. Osterei-Ausstellung

Warum bemalen und verschenken wir zu Ostern Eier? Diese Fragen und viele Bräuche rund um das Osterfest stehen im Mittelpunkt der 11. Osterei-Ausstellung. So lässt sich in Oberschlesien das Verzieren von Ostereiern bis ins 10. Jahrhundert zurückverfolgen. Noch heute ist dort dieser Brauch sehr lebendig. Die Ausstellung stellt kunstvolle Ostereier in verschiedenen Verziertechniken aus eigenem Bestand sowie aus verschiedenen Privatsammlungen vor. Ob gekratzt, gebatikt, bemalt, beklebt, bestickt oder mit Stroh beklebt – die kleinen, aber feinen Kunstwerke faszinieren stets aufs Neue. Während der Laufzeit der Ausstellung werden handbemalte Ostereier zum Verkauf angeboten.

#### Rahmenprogramm zu den Ausstellungen

8. März, 11 – 18 Uhr

#### Schlesischer Ostermarkt mit Ausstellungseröffnung

Die Eröffnung der Osterei-Ausstellung um 15 Uhr ist eingebunden in einen ganztägigen schlesischen Ostermarkt mit kulturellem Rahmenprogramm und vielfältigen Gelegenheiten, sich auf den Frühling einzustimmen und dazu noch ein passendes Ostergeschenk zu finden. Kunstvoll verzierte Ostereier und anderer handgefertigter Osterschmuck werden geboten. In gemütlicher Atmosphäre zwischen den einzelnen Ständen schlendern, den Handwerkerinnen zuschauen und diverse Köstlichkeiten ausprobieren – beim ganztägigen Ostermarkt ist für jeden etwas dabei. Ergänzt wird der Markt durch Bastelangebote für Kinder. Der Markt ist ein Angebot des Kulturreferenten für Oberschlesien in Zusammenarbeit mit dem OSLM.

Samstag, 21. März 2020, 14-16 Uhr

#### Ei, Ei, Ei - Osterei - Aktionsnachmittag für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Bunte Eier, Frühlingsstimmung und Osterhäschen halten Einzug ins Museum. Los geht es mit dem Eier-Verzieren, Eier-Memory und der Eier-Suche. Auch für Zuhause können Osterdekorationen gebastelt werden.  
Teilnahmegebühr: 9 EUR inkl. Eintritt, Führung, Materialien  
Anmeldung unter: 02102 / 965-0 oder unter mitachen@oslm.de erforderlich.

Sonntag, 22. März 2020, 15.00-16.00 Uhr

#### Öffentliche Sonntagsführung durch die Osterei-Ausstellung

Im Mittelpunkt der Führung stehen das Osterfest und verschiedene Osterbräuche - und natürlich die schönen Ostereier. Wie gelingt es den Künstlerinnen und Künstlern, die feinen Muster auf das Ei aufzutragen? Welche traditionellen Techniken werden verwendet? Und wie wird das Brauchtum heute in Schlesien gepflegt? Die Ausstellungskuratorin beantwortet diese und andere Fragen rund um die kleinen, aber feinen Kunstwerke.

Im Anschluss an die Führung werden Kaffee und Kuchen geboten.

Preis: 10 EUR (Komplettangebot für Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen) oder 6 EUR für Eintritt mit Führung; Anmeldung unter: 02102 / 965-0, info@oslm.de.

# Die Oberschlesische Schönheitskönigin 1927



Bubiköpfe dürfen rauchen (OS-Wanderer 13.8.1927)

Das Ende des Ersten Weltkrieges war noch nicht einmal zehn Jahre her. Millionen weitere Tote wurden in ganz Europa durch die spanische Grippe dahingerafft. Vergessen auch die Hungersnöte der unmittelbaren Zeit danach. Ein geteiltes Oberschlesien gehörte längst zum Alltag, als sich im Sommer 1927 die schönsten Frauen der Region zusammenfanden, um aus ihrer Mitte eine „Königin“ zu erwählen. Die „goldenen“ 20er Jahre waren da! Berlin, mit all seinem Glanz und Glamour, seinen Jazzclubs und entsprechendem Treiben bei Tag und bei Nacht, hatte bestimmt kein Monopol auf Lebensfreude – auch Beuthen sollte etwas zu bieten haben!

Während sich an diesem 14. August 1927, 500 Kilometer weiter westlich, sechs unerschrockene „Helden“ für die erste Ost-West-Atlantiküberquerung auf zwei Junkers-Flugzeugen in Dessau vorbereiteten, stellten sich exakt zur gleichen Zeit 18 junge Damen aus Oberschlesien zur Wahl der Schönheitskönigin 1927. Unter den Klängen feierlicher Musik und den Blicken hunderter Juryaugen schritten die hoffnungsvollen Kandidatinnen mit ihren modischen Bubikopfrisuren die Bühne ab, ein Auge immer auf den in Purpur und Gold ausgeschlagenen „Thron“ gerichtet. Nachdem die Stimmzettel der meist männlichen Besucher, die für ihr Vergnügen ganze zwei Mark Eintritt bezahlt hatten, ausgewertet waren, fand der Krönungsakt statt. Fanfaren begleiteten die Schritte von Frau Gisemann aus Kattowitz, die sich mit ihrer Krone und einem umgehängten Hermelin auf dem Thron niederließ. Zu ihr gesellten sich die Plätze zwei und drei in Gestalt von Fräulein Louise Roth und Frau Paula Poloczek aus Beuthen.

Ein abendlicher Sommerregen beendete diese erste Beuthener Krönungsfeierlichkeit, während die beiden Flugzeug-Besatzungen nach ihrem Start in Dessau vom Pech verfolgt wurden und umkehrten. Hermann Köhl sollte es mit seiner „Bremen“ im folgenden Jahr noch einmal versuchen – genau wie die jungen Damen in Oberschlesien...

#### Eilmeldung

Reuters Ostasien-Korrespondenten melden den britischen Nachrichtenagenturen nur vier Monate später folgende haarsträubende Zustände:

„London, 4. Januar 1928

Nach Meldungen aus Tokio ist im ganzen Orient ein Krieg gegen den Bubikopf eröffnet. Politiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, dadurch populär zu werden, dass sie die neue Mode verteidigen oder verdammen. In China und auf den Philippinen haben die gesetzgebenden Körperschaften die Einführung einer Steuer auf den Bubikopf angeregt. Die japanische Polizei hat erklärt, dass jede Frau mit abgeschnittenem Haar eine Bolschewistin sei. Alle Filmschauspielerinnen mit Bubikopf, die von der Nikkatau-Filmgesellschaft in Osaka, der größten Filmgesellschaft Japans, beschäftigt wurden, sind kürzlich entlassen worden. Es ist ihnen anheimgestellt worden, in ihre Stellungen zurückzukehren, nachdem sie sich ihre Haare haben wachsen lassen. In der Mandschurei haben verschiedene Schulbehörden Kindern das Tragen kurzen Haars verboten. Männer dagegen, die nach alter chinesischer und japanischer Sitte lange Haare tragen, haben in derselben Weise zu leiden wie Frauen mit kurzgeschnittenen Haaren. In Japan hat man diese langhaarigen Jünglinge auf die Polizeistationen geschleppt und Nachforschungen angestellt, ob sie revolutionäre Ideen verfolgen. In Mukden wurden 200 Studenten einer Handelsschule entlassen, weil sie sich weigerten, das Haar kurz schneiden zu lassen.“

Das ist jetzt 90 Jahre her! Und doch... Man möchte es kaum aussprechen.

Der eine oder andere erinnert sich eventuell an die hiesigen studentischen Protestbewegungen der 60er Jahre. Langes Haar als Gegenentwurf einer sauber gescheitelten, jungen und zerbrechlichen Nachkriegsgesellschaft. Oftmals „nur“ verspottet, nicht selten niedergeknüppelt. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Alles wiederholt sich...

Marton Szigeti



Miss Oberschlesien 1927

Sammlung Oberschlesisches Landesmuseum